



Salet vnd Klaglied

Der Hochbetribren Turtel Tauben
vnd verlobten Braut-Christen /
da sie ihre Wohnung Hernalt
verlassen müte :

Dessen Initial Buchstaben bey einem jeden
Gesatz geben diesen Spruch :

**Soñ Gott bin Ich
verlassen.**

In Eben :

Mein Herz ist mir gar schwere / rē.

Oder :

Hertzlich thut mich verlangen / nach
ein seligen endt / rē.

Gedruckt zu Caschau / 1625.

In dem Turtel, vnglücklichen

1. **S** In Gott bin ich verlassen /

Spricht Zion dieser zeit /
Der Herr hat mein vergessen /
In meinem grossen leidt /
Nach Turtel Täublems arte /
Einsam bin worden ich /
Hernals du Gottes Garte /
Dem leid bett über mich.

2. **O** daß mein Haupt ein Quelle /

Und Threnenbrünlein wehr /
Damit mein trawrige Seele /
Ihm jammer vnd beschwer /
Nur könt genug Geweinen /
O tieffe Traurigkeit!
Das Hertz muß seyn von Steinen /
Daß sich darob erfrewt.

3. **N**un muß ich dich verlassen /

Hernals du Gottes Saal /
Da vier Geyssamen sassen /
In fremden mannich mabl /
Vnter des Höchsten schutze /
Und seinen flügeln breyt /
Wider des Satans trutz /
In frieden lange zeit.

- Gott

4. **G**ott ward in dier gep^z hinnen /

Fremdig aus Hertzengruⁿacht /
Manch Seel ward vnterweiⁿacht /
Aus rechter Lehrer Mund /
Du bist gewest ein Schule /
Der reinen Gottes Lehr /
Von deinem Predigstuele /
Ist sie erschollen sehr /

5. **O**ffe ward in dier erquicket /

Manch hochbetrübtes Hertz /
Das sonst wol wehr ersticket /
In seiner Sünden schmerz /
Englischen Trost hast geben /
Den Seelen tieff verwundt /
Der kühle Brun des Leben /
Macht sie allhie gesundt.

6. **T**rewlich hastu gelehret /

Den rechten Gottes steg /
Viel Sünder auch bekehret /
Von ihren bösen weg /
Du hast geeyfert sehr /
Vmb die Gerechtigkeit /
Und auch vmb Gottes Ehre /
Das war dem Teuffel leidt.

N 2

Betrug

1. **S** In Gott bin ich verlassen /
Spucht Zion dieser zeit /
Der Herr hat mein vergessen /
In meinem grossen leidt /
Nach Turtel Täubleins arte /
Einsam bin worden ich /
Hernalß du Gottes Garte /
Dem leid betrübet mich.

2. **G** daß mein Haupt ein Quelle /
Vnd Threnenbrünlein wehr /
Damit mein trawrige Seele /
Ihm jammer vnd beschwer /
Nur könt genug beweinen /
O tieffe Traurigkeit!
Das Hertz muß seyn von Steinen /
Daß sich darob erstrewt.

3. **N**un muß ich dich verlassen /
Hernalß du Gottes Saal /
Da wiet beysamen sassen /
In frewden mannich mabl /
Vnter des Höchsten schutze /
Vnd seinen flügeln breit,
Wider des Satans reutz /
In frieden lange zeit.

Gott

4. **G**ott ward in dier gep,
Frewdig aus Herzengeu,
Manch Seel ward vnterwe,
Aus rechter Lehrer Mund /
Du bist gewest ein Schuele /
Der reinen Gottes Lehr /
Von deinem Predigstuele /
Ist sie erschollen sehr /

5. **G**lffe ward in dier erquicket /
Manch hochbetrübtes Hertz /
Das sonst wol wehr ersticket /
In seiner Sünden schmerz /
Englischen Trost hast geben /
Den Seelen tieff verwundt,
Der kühle Brun des Leben /
Macht sie allhie gesundt.

6. **T**rewlich hastu gelehret /
Den rechten Gottes steg /
Viel Sünder auch bekehret /
Von ihren bösen weg /
Du hast geeyfert sehre /
Vmb die Gerechtigkeit /
Vnd auch vmb Gottes Ehre /
Das war dem Teuffel leidt.

N 2

Betrug

Und Ketzerereyen /
Ist aller Seelen Gift /
Satan thet außspeyen /
Wider die heilig Schrift /
Dem hastu widerstanden /
Aus Eysrigem muth /
Und sie gemacht zu schanden /
Du skewr der Wahrheit gut.

8. Im Eyser thetst erheben /
Dein stumm wie ein Posaun /
Und straffest gotloß leben /
Ohn der Person anschau /
Hergegen hast quietiret /
Von Sünden straff vnd last /
Alle die sich bekehret /
Sie g setz in Ruh vnd rast.

9. Nientals hastu versaget /
Der Seel so hungtig war /
Und die ihn Durst geklaget /
Sondern bey grosser Schar /
Die speisen thetst vnd trencken /
Täglich von Gottes Tisch /
All die jhe Sünd thet kräncken /
Sint worden gesund vnd frisch.

Jesus

10. Jesus hat auffge.
Hey dir der Kinder i
Die zu Ihm theten kommen.
Und anch nach seinem Will,
Sind worden Newgebohren /
Durch Tauf / Wasser vnd Geist /
Wie sie zum Himel erkohren /
Hastu sie vnterweist.

11. Christlicher ordnung amesse /
Sind vor dem Altar d ein /
Viel keusche Ehngesesse /
Jüngling vnd Jungfräwlein /
Zusammen copuliret /
In den Ehlichen standt /
Heilich wie sichs gebühret /
Durch Gottes Dieners handt.

12. Hernalß zu dir mit Scharen /
Die Stämme Israel /
Mit gebn / reiten vnd sabren /
Sich han begeben schnell /
Du dienen vnserm Gotte /
Frewdig mit ganzem fleiß /
Zu klagen auch jhr nothe /
Nach Christi form vnd weis.

13

Voll

in die Euthen /
alle / breite Straß /
ist vnd Sontagszeiten /
in Menschen wundert daß /
ein Wohlstand alle welte
Verlangen trug zu sehn /
Wer nur zu dir sich g selte /
Thet frewdig einher gehn.

14. Europa niemals fandte /
Ein grössere Commun /
In ihren Circ vnd Landen /
Am ein ort / sag ich nun /
Alß sich alhier befunden /
Bey Wien in Oesterreich /
Wie bald ist sie verschwunden /
Vnd einer Wittwen gleich.

15. Recht thut der Prophet sagen /
In Gottes Buch so werth /
„ Wann der Hirt ist geschlagen /
„ So wird zerstreut die Herd /
Dein Hirten ist verwehret /
Zu weiden ferner hie /
Die Schäfflein sind beschweret /
Mit grosser Angst vnd Müh.

Fast

16. Fast eilet Uns von hinne /
Einer zum andern spricht /
Sie ist nichts zu gewinnen /
Weil Gottes Zorn herbricht /
Vnd Er sem thewres Worte /
Das heilsam / edle Licht /
Entzercht an diesem Orte /
Kein grösser Straff ist nicht.

17. Also ist nun zerstreuet /
Die herlich groß Gemein /
Gleich wie da wird verscheyhet /
Eine schar Täubelein /
O hett ich Flügeln g wisse /
Gleich wie ein Täublein hat /
Nem Nestlein ich verliesse /
Sucht auch ein ander Stadt.

18. Sag an du Volk des Herren /
Du auferwehltes Geschlecht /
Wo wiltu dich hinkehren /
In dem du so verschmeht /
Vnd Christi Namens Ehre /
Auf deinem V.erlandt /
Vertriben bist numehre /
Vnd leidest Schmach vnd Schandt.

Sey

19. Sey nicht betrübt / ich bitte /

In solcher Glaubens Prob /
Lehr dich in Gottes Sitten /
Recht schicken ihm zu lob /
Gutt / Ehr / auch Leib vnd Leben /
Viel tausent Christen rein /
Haben gewagt gar eben /
Die ist im Himmel seyn.

20. Ein örlein wird Gott zeigen /

Erwan in Landen weit /
Der Völcker Herzen neigen /
Zu Euch in mildigkeit /
Dass sie euch nehmen auffe /
In ihre Häuselein /
Bis euch Gott umbt zu hauffe /
Ins Paradies hinein.

21. Nun b hüt dich Gott in frieden /

Du liebes Oesterreich /
Es muß nun seyn geschieden /
Von dannen trawriglich /
Lass vns das Elend bawen /
Mit Christo hie ein zeit /
So werden wir Ihn schawen /
Dort in Ewiger Frewdt. Amen.

